



Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen

Freitag, 5. Februar 2010

hr2-Kultur - 6:50 Uhr

Pastor **Lutz Reichardt**
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Bad Homburg

Haben Sie das von den Morgans gehört?

Wenn Hugh Grant und Sarah Jessica Parker in einem Hollywoodstreifen auftauchen, dann erwartet man nicht direkt ein filmisches Epos. Der eine ist auf Komödien spezialisiert, die andere auf die Serie „Sex in the City“. Ihr Film „Haben Sie das von den Morgans“ gehört?“ ist die verfilmte Beziehungskrise zwischen dem Juristen Paul und der Immobilienmaklerin Meryl. Paul hat sie mit einer anderen betrogen und all seine Entschuldigungen und nachfolgenden Liebesbeteuerungen perlen an Meryl ab.

Doch nachdem sie drei Monate getrennt leben, schafft er es, sie zu einem Restaurantbesuch zu überreden. Als er sie von dort noch zu einer Wohnungsbesichtigung begleitet, werden beide Zeuge eines Mordes. Und weil der Mörder mitbekommt, dass beide ihn gesehen haben, beschließt das FBI sie zu ihrem eigenen Schutz aus New York wegzubringen. An einen geheimen Ort. Dorthin, wo außer Fuchs und Hase kaum noch jemand da ist, der ihnen Gute Nacht sagen könnte.

Man kann es sich nicht drastisch genug vorstellen: Zwei gestresste Worcaholics, beide mit dieser einzigartig lebendigen Stadt New York verbunden bis in die letzte Nervenzelle hinein, die zwei müssen irgendwo in die einsame amerikanische Pampa nach Wyoming. Und zwar zusammen, obwohl sie einander doch los sein wollten. Zu ihrem eigenen Schutz. Und noch dazu ohne Handy, ohne Internet und ohne Fernsehen. Sie wohnen in totaler Abgeschiedenheit bei einem alten Sheriff und dessen Frau, die auf die beiden aufpassen sollen. Paul und Meryl wollen es nicht glauben, dass sie das überstehen werden, so miteinander eingesperrt. Das kann eigentlich nicht gut gehen. Und so können der Sheriff und seine Frau die ersten Nächte nebenan kaum schlafen, weil die beiden New Yorker vor lauter Streit nicht zur Ruhe kommen.

Doch mit jedem Tag in der aufgezwungenen Einsamkeit fallen immer mehr Dinge von ihnen ab. Und gleichzeitig fallen ihnen immer mehr schöne Dinge wieder auf. Wo sie in New York im doppelten Sinne nur noch dicke Luft kannten, atmen sie jetzt tief durch



Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen

Freitag, 5. Februar 2010

hr2-Kultur - 6:50 Uhr

Pastor **Lutz Reichardt**
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Bad Homburg

und wundern sich, wie sauber und klar die Luft in Wyoming ist. Zum ersten Mal seit Jahren stehen sie nicht unter Hochhäusern, sondern unter freiem Sternenhimmel und beobachten die Nacht. Es ist so still, dass sie mit einem Mal wirklich nur noch sich selbst hören. Und anfangen, sich wieder zuzuhören. Sie haben kaum noch etwas, was sie ablenken könnte. Außer den schrulligen, aber liebenswerten Menschen im einige Kilometer entfernten Ort. Und außer der CD mit Stadtgeräuschen aus New York, die Paul für Meryl besorgt hat, um deren Entzugerscheinungen zu mildern. Trotzdem, was sie bisher abgelenkt hat, wird mit einem gewissen Abstand immer kleiner. Weil es ihren Blick nicht mehr fesselt, bekommen sie einander wieder in den Blick. Sie bemerken am anderen neu, wofür sie im Alltag miteinander längst blind geworden waren. Sie merken, was sie verbindet. Und sie klären, was sie getrennt hat. Als Paul beinahe von einem Grizzlybären angefallen wird, da gönnt ihm Meryl diesen Schreck zwar von ganzem Herzen. Aber bei aller Wut auf ihn merkt sie auch, dass sie doch noch etwas für ihn empfindet. Und findet die Kraft, ihm zu verzeihen.

Haben Sie das von den Morgans gehört? Manchmal muss das Leben erst durcheinander kommen, damit es wieder auf die Reihe kommt. Man muss nicht darauf warten, dass einem die Stille ungewollt verordnet wird, man kann sie auch freiwillig suchen. Damit einem klar wird, was einem wirklich wichtig ist.